

Konrad I. v. Heinsberg 1253.

Konrad II. Kraft 1262—77. Ludwig I. 1263—1300.  
 geistlich h. Petrisse — h. 1) Adelheid 1279.  
 1270. 2) Elisabeth 1300.

Konrad III. Heinrich Töchter 1279. Ludwig II.  
 1283—90 de novo castro h. Gotfried h. Heinrich 1300. 19.  
 u. Heinsberg 1277. v. (Berler)  
 Ludwig II. Meideck. Schultheiß.  
 Joh.=Ordens. ?

Konrad IV. Heinrich II.  
 1300. 1316. 19.

Ludwig III.  
 Edelknecht  
 1360.

Konrad V. 1344.

h. Anna v. Gabelstein,  
 Wittwe 1367.

Kraft v. Heinsberg,  
 Bürger zu Hall.  
 1352—86.

Hans  
 1379.

Ulrich I.  
 1391—1404.

h. Agnes v. Bopfinger.

Ulrich II. Hans II. Heinrich I.  
 1403. 1403.

Ulrich III.

Heinrich II.  
 1447. 62.

Ludwig 1468.

H. B.

5. Herrenzimmern und Herrn v. Zimmern.

Zu dem Artikel über Herrenzimmern im Jahreshft 1857  
 S. 221 ff. mögen etliche Nachträge hier Platz finden.

Conradus de Phuseche, welcher dort erwähnt wird S. 221,  
 gehört wohl, der Umgebung nach, in welcher er auftritt in einer

Urkunde des Klosters Seligenthal, schwerlich nach Pfüzingen, sondern heißt so vom Pfizhose bei Jagsthausen.

Auf S. 222 Z. 20 v. oben ist hinter „Berchtold v. Zimmern“ ausgefallen: „dessen hinterlassene Reichslehen König Ludwig dem edlen Herrn“ Kraft v. Hohenlohe verlieh 1325.

Daß Weyprecht v. Zimmern nicht 1455 belehnt wurde, S. 223, Zeile 16 von unten, sondern 1355, ist schon 1861, 481 gesagt worden.

In Betreff des S. 222 f. aufgeführten Eberhard v. Rosenberg genannt v. Zimmern bin ich der Ansicht geworden, daß derselbe wahrscheinlich auf der Burg Zimmern bei Grünsfeld seinen Sitz hatte; vgl. 1862 S. 139 ff. Ebendahin gehört sicherlich der D. Sidfridus de Cymbern, welcher z. B. 1229 im Gefolg des Grafen Ludwig v. Nienef zeugte, neben D. Dietericus do Grunsfeld; Gud. C. dipl. IV, 873 f. Dieser Sifried kommt 1243 noch einmal vor, 1862 S. 144.

Ein Otto de Cimbern, 1214 in einer Schönthaler Urkunde genannt, s. württemb. Jahrbücher 1848, I S. 120, scheint mir aus der Umgegend von Hall zu sein (etwa von Dörren-Zimmern dort).

Nach Herren-Zimmern gehört sicher der Gernodus de Zimberre, welcher schon 1210 und 1220 in Urkunden erscheint; Jahreshft 1848, 2\* und 1849, S. 95; 1223 f. 1848, 3\* u. 1228 f. 1849, 96. Denselben a. 1230. 36. 39. 45 — s. Hanselmann I, 396. 402. 404. 406; Ao. 1241 — Hanselmann II, 104.

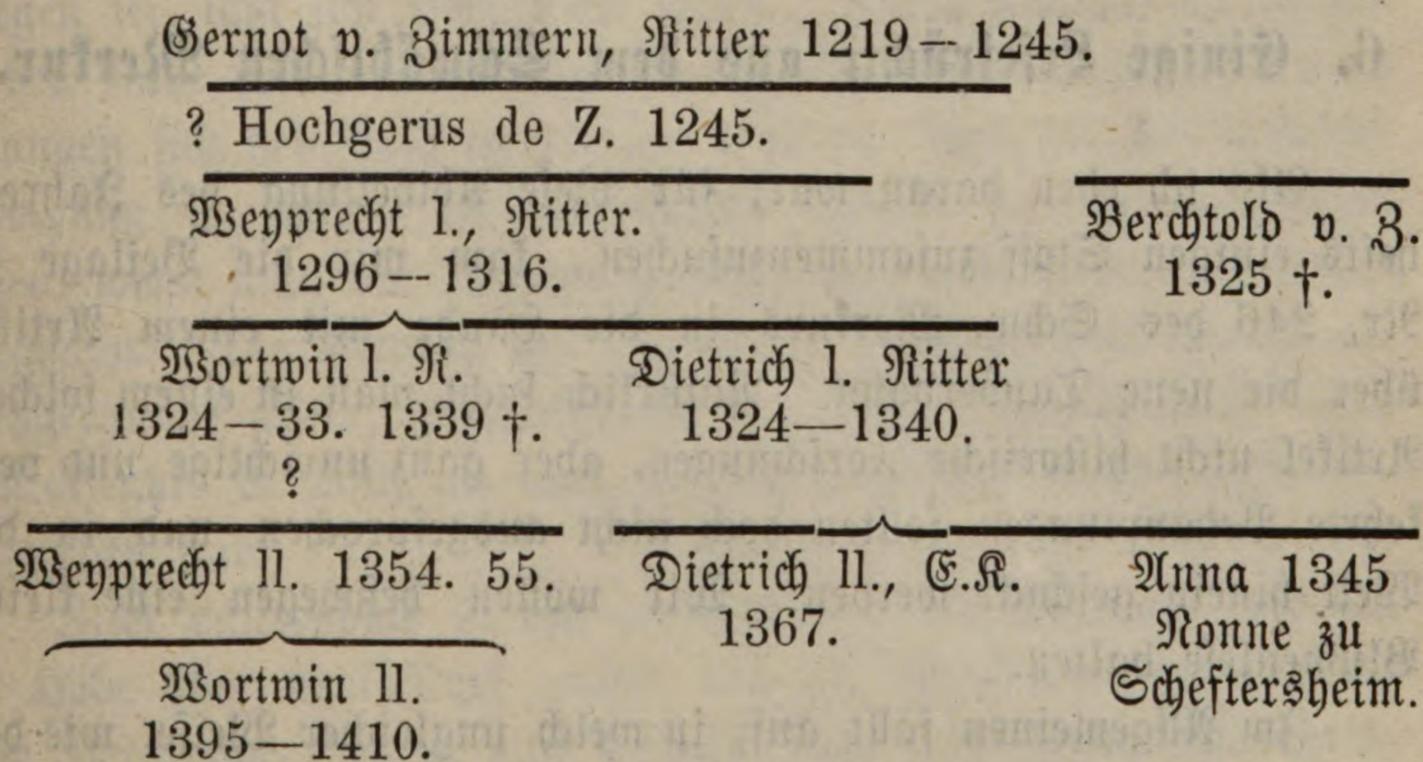
Zweifelhafter ist wieder die Angehörigkeit des Hoichgerus de Zimbern, dessen Gattin, eine Tochter des Conrad v. Dörzbach, zu den edeln Dienstleuten Krafts v. Bocksberg gehörte 1245; Hanselmann I, 406.

Eine dritte Generation erscheint mit Wipert von Zimmern, welcher (Wipertus de Zimmern, miles) 1288, 20. Januar — einen Hof zu Böttigheim an das Kloster St. Mary zu Würzburg verkauft hat; Mones Oberrhein 18, 304.

Dieser Wipert, Wiprecht oder Weiprecht v. Z. kommt weiter in Urkunden vor 1296, 98, 99 u. 1313 (s. 1857 S. 222) und 1316 (s. hohent. Deduction von 1806; Beilagen S. 2. u. 4). Seine Söhne mögen gewesen sein die Brüder Wortwin und Dietrich v. Zimmern, beide Herrn d. h. Ritter. Hr. Wortwin erscheint

1324—1333; Hr. Dietrich 1322 (vgl. 1848, 12\*)—1340; die Citate f. 1857, 222 und Reg. boic. VI, 364. VII, 369. VIII, 42 und Jung misc. I, 27, wo Dietericus de Z. miles genannt wird 1335. Im Jahr 1340 hat Dietrich de Zymern miles eine Urkunde besiegelt; f. 1861, 464. Wortwin, der zu Lebzeiten Richter des Rotenburger Landgerichts gewesen, war vor 1339 gestorben; als seine Wittwe erscheint im genannten Jahr Anna, eine Tochter Johanns von Ryedern; Mone, D.Rhein 18, 305 f. — Eine Gysel de Zimmern erscheint im Anniversarienverzeichnis des Deutsch-Ordens-Hauses Mergentheim am 21. Febr.; vgl. 1862, 85.

Ein Wipert 1354 (1861, 464) oder Weyprecht v. Zimmern — 1355 mit der Burg Weyprechtzimmern von Hohenlohe belehnt (1857, 223 vgl. 1861, 481) und ein jüngerer Dietrich, weil Edelknecht 1367 (1861, 464) gehören wieder einer neuen Generation zu und eine letzte wird repräsentirt durch Wortwin II. v. Z. 1395, f. Hanselmann I, 602, 1402, 07 u. 10 vgl. 1857, 223. Er hat die Stammburg an Deutschorden verkauft. Ein ungefährer Stammbaum gestaltet sich etwa so:



Das Wappen unserer Herrn v. Zimmern haben wir schon 1861 S. 464 angegeben. Es ist (nach 2 Siegeln) ein Schild mit einem Pfahl in der Mitte. In Stein gehauen ist dasselbe Wappenbild zu sehen auf einem der Grabsteine zu Adelsheim. Catharina de Zimmern obiit AD. (m c c) CCIX . . , die Gemahlin eines Herrn v. Adelsheim, weshalb auch das v. Adelsheimsche Wappen auf ihrem Grabsteine steht.

Ein Eberhard von Zimmern, Ritter, bürgte 1310 in einer

Heilbronner Urkunde; s. Jägers Heilbronn I, 61. Wiederum ein Eberhard v. Zimmern war 1326. 27 würzburgischer tabellio curie, Reg. b. VI, 206; wir wissen aber nicht, wohin eigentlich diese Männer gehören.

Ein Mitbesitzer von Herrenzimmern kommt auch in den Reg. boic. VIII, 98 zum Vorschein. Kraft Stichel\*) genannt von Wiprechtzimmern & ux. Gut verkauften 1347 die Gült von einem halben Hof zu Laudenbach um 70  $\mathcal{R}$  Heller. Vielleicht ist seine Frau eben eine geborne von Zimmern gewesen?

Ueber die spätern Besitzer von Herrenzimmern, die Herrn v. Uffigheim, vgl. 1861 S. 481 und Biedermanns Rittercanton Rhön und Werra Tab. 433. 434. H. B.

## 6. Einige Lesefrüchte aus dem Schwäbischen Merkur.

Als ich eben daran war, für diese Abtheilung des Jahreshäfts einigen Stoff zusammenzusuchen, kam mir die Beilage zu Nr. 246 des Schw. Merkurs in die Hände mit einem Artikel über die neue Tauberbahn. Natürlich sucht man in einem solchen Artikel nicht historische Forschungen, aber ganz unrichtige und verkehrte Behauptungen sollten doch nicht ausgesprochen und in die Welt hinein geschickt werden. Wir wollen deswegen eine kleine Blumenlese halten.

Im Allgemeinen fällt auf, in welcher ungleicher Weise, wie der Zufall eben wollte, historische Notizen dort beigebracht sind. Einigen Spuren zufolge lag dem Verfasser die Oberamtsbeschreibung von Gerabronn vor, aber wie flüchtig wurde sie benützt, zum Theil wohl aus der Erinnerung bei ziemlich untreuem Gedächtniß!

---

\*) Die Stichel waren ein ritterliches Geschlecht und saßen später einmal zu Bilchband. Vgl. das unterfränkische Archiv XV, 3: Wilhelm Stichel von Bilchband 1485.